

8 – Somali: einige Informationen

Somali – Af-Soomaaliga – das Somalische (formale Variante)
Af-Soomaali – Somali (kolloquiale Variante)

Ziel: Überblick über eine von vielen Flüchtlingen gesprochene Sprache

Ein grundlegender Einblick in die somalische Sprache kann Ihnen dabei helfen zu verstehen, was für somalischsprachige Menschen beim Erlernen einer neuen Sprache als besonders herausfordernd und was wiederum als verhältnismäßig einfach wahrgenommen werden kann. Zudem werden es einige Flüchtlinge sicher zu schätzen wissen, wenn Sie sie nach der richtigen Aussprache von Personen- und Ortsnamen fragen und versuchen, zumindest einige Wörter und Phrasen in ihren Sprachen zu verwenden (siehe „[Language of origin](#)“).

Wo die Sprache gesprochen wird

Somali wird am Horn von Afrika gesprochen. Verbreitet ist es in Somalia und in der seit 1991 de facto unabhängigen (international aber nicht anerkannten) Republik Somaliland, in Dschibuti, Kenia und Äthiopien. Die Verteilung von Somali-Sprechern auf fünf Länder und die heute gültigen Staatsgrenzen gehen auf die Kolonialzeit zurück. 1884/85 wurden die somalischsprachigen Gebiete bei der sogenannten Kongo-Konferenz in fünf Teile geteilt: Britisch-Ostafrika (Kenia), Britisch-Somaliland (Somaliland), Italienisch-Somaliland (Somalia), Französisch-Somaliland (Dschibuti) und Abessinien (Äthiopien).

Neben den genannten afrikanischen Ländern, in denen Somali gesprochen wird, ist Somali auch die Sprache von somalischen Minderheiten in anderen Ländern. Diese sind nach dem Sturz des Präsidenten Siad Barre im Jahr 1991 und während des darauffolgenden Bürgerkriegs in die USA und nach Europa geflüchtet. Heute sprechen etwa 12 Millionen Menschen Somali. Schätzungen sind allerdings aufgrund der instabilen Lage in Somalia und der zahlenmäßig großen Diaspora schwierig.

Somali weist viele Lehnwörter aus den ehemaligen Kolonialsprachen (insbesondere Italienisch und Englisch) sowie aus dem Arabischen und anderen „orientalischen“ Sprachen auf. Während der Zeit des Königreichs von Aksum (1. bis 7. Jahrhundert n. Chr.), das sich bis in den Nordwesten des heutigen Somalia erstreckte, kam die somalische Sprache durch den Seehandel mit arabischen und persischen Einflüssen in Berührung.

Merkmale der somalischen Schrift

1972 beschloss ein Komitee aus internationalen Sprachwissenschaftlern und Sprachwissenschaftlerinnen vor allem aus praktischen Gründen die Verwendung der lateinischen Schrift. Somali beinhaltet jedoch abgesehen vom Apostroph keine Sonderzeichen. Die Reihenfolge der Buchstaben stützt sich auf jene des arabischen Alphabets.

Einige Phrasen in Somali

Guten Morgen!	Subax wanaagsan!
Hallo! (wörtlich: Ist es Frieden?)	Ma nabad baa?
Hallo! (wörtlich: Es ist Frieden; Antwort)	Waa nabad
Ja	Haa
Nein	Maya

Alphabet und Aussprache

Die 26 Buchstaben des somalischen Alphabets sind:

B, T, J, X, KH, D, R, S, SH, DH, C, G, F, Q, K, H, L, M, N, W, H, Y, A, E, I, O, U

Einige Besonderheiten in der Aussprache:

X – /h

C – /a

Q – /k (kehliger Laut)

Für viele Menschen, die zum ersten Mal mit Somali in Berührung kommen, sind insbesondere die Buchstaben X (wird als „H“ ausgesprochen) und C (ein kurzes „A“) verwirrend. Der Name Mohamed wird in Somali *Maxamed* geschrieben, Ali als *Cali*.

Zahlen

1	kow
2	laba
3	saddex
4	afar
5	shan
6	lix
7	todoba
8	sideed
9	sagal
10	toban

Quelle: „Sprachensteckbrief Somali“, Schule Mehrsprachig, Eine Information des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur – © Fuad Ali Mohamed (gekürzt und adaptiert).

http://www.schule-mehrsprachig.at/fileadmin/schule_mehrsprachig/redaktion/sprachensteckbriefe/pdf/somali.pdf

<http://www.schule-mehrsprachig.at/index.php?id=3>